

Vorwort

Die Beschäftigung mit dem Thema der Kommunikation sowohl in der Hochschullehre als auch in der beruflichen Aus- und Weiterbildung stellt die Dozenten und Seminarleiter konstant vor die Frage, wie mit dem Thema umzugehen ist. Sollte das Thema ausschließlich in seiner theoretischen Bedeutung als Vortrag dargestellt werden oder macht es eher Sinn, den Seminarteilnehmern die Grundformen der Kommunikation in Form von leicht verdaulichen Küchenrezepten näher zu bringen? Und welche didaktischen Maßnahmen sollten zur Erläuterung von übergeordneten Zusammenhängen und zur Vermittlung von praktischen Kompetenzen verwendet werden, um das Ziel einer verbesserten Kenntnis der Kommunikation und somit einer erfolgreicher Kommunikationspraxis zu erreichen: Vorlesung, Vorträge, Entdeckungsreise, medienunterstützter seminaristischer Unterricht, Übungen oder Spielchen?

Aber, genau wie beim Schwimmen lernen, das kaum ohne einen Sprung ins Wasser zu schaffen ist, sollte auch das Erlernen von Kommunikation nicht ohne direkten sprachlichen Austausch in Übungsform erfolgen. Andererseits verbleiben die Erfolgschancen beim Schwimmen lernen relativ gering, wenn es sich um reines Lernen durch Versuch und Irrtum handelt. Auch hier sind die Erklärungen vom Beckenrand genauso hilfreich wie einige weiterführende Kenntnisse zu den Funktionsmechanismen der menschlichen Kommunikation. Und noch besser funktioniert der Erwerb einer gezielten Fortbewegungsmethode im Wasser, wenn der/die Novize/in einige Unterwasseraufnahmen eines guten Schwimmers beobachten und diese mit ihrem/r Trainer/in durchdiskutieren kann.

Aus diesen Überlegungen heraus haben die Autoren dieser Zeilen in ihrer beruflichen Praxis als Hochschullehrer/innen und Seminarleiter/innen in Unternehmen immer wieder versucht, diese Komponenten des theoretischen Wissens, der weiterführenden Erläuterung und der praktischen Umsetzung zusammenzuführen. Darüber hinaus war es auch immer ihr Anliegen, im Unterricht einen übergeordneten Bedeutungszusammenhang herzustellen, der sich als eine Art roter Faden durch alle Formen der Auseinandersetzung mit einem

Thema hindurchzieht. Schlussendlich besteht für uns das erfolgreiche Lernen gleichermaßen in einer persönlichen und individuellen Durcharbeitung und Aneignung von neuen Kenntnissen und Kompetenzen, das am besten erfolgt, wenn nicht *alles schläft und einer spricht*¹, sondern wenn die Studierenden und Seminarteilnehmer unter Anleitung eines/r erfahrenen und didaktisch geschulten Dozenten oder Dozentin die Materie selbst erarbeiten.

Mit diesem Buch zum Thema Kommunikation haben die Autoren versucht, diesen Zielen allesamt gerecht zu werden.

Das Mittel zum Zweck stellt eine Geschichte dar – die Geschichte von 12 Geschworenen in einem amerikanischen Gerichtssaal, die über die Schuld oder Unschuld eines jugendlichen Angeklagten zu befinden haben. Der Vorteil einer Geschichte (oder eines Märchens) besteht darin, dass sie für die Teilnehmer/innen einfach zu verstehen und nachvollziehbar ist, dass sie durch einen Plot und eine Visualisierung leicht behalten werden kann und dass durch das gemeinsame Lesen oder Schauen ein gemeinsamer Sinnzusammenhang entsteht. Darüber hinaus liegt der Vorteil genau dieser Geschichte darin, dass sie in einem einzigen Raum stattfindet und dort die Kommunikation (wie in einem U-Boot, einer Raumkapsel oder einem Fahrstuhl) viel intensiver ist als auf einem offenen Platz. Auch sollte nicht unterschätzt werden, dass diese Geschichte allgemein verfügbar ist – als Buch in vielen Sprachen, als Film in mehreren Versionen oder als Theaterstück *live* auf der Bühne.

Alle diese Elemente haben die Autoren dazu bewegt, das Buch und die Filme „Die 12 Geschworenen“ als großes Vorbild und als Quelle der Inspiration zu nutzen, um das Thema der Kommunikation aus dieser Perspektive zu durchleuchten.

Dieses Buch ist auf Basis einer intensiven Zusammenarbeit der Autoren/Dozenten mit Studierenden im Rahmen des Schwerpunktfaches Wirtschaftspsychologie der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg entstanden, wobei versucht wurde, alle genannten fachlichen und didaktischen Vorgehensweisen zu durchdringen.

¹ Wenn alles schläft und einer spricht, den Zustand nennt man Unterricht. Wilhelm Busch.

Als Resultat liegt hiermit ein Handbuch über effiziente Kommunikation vor, das sich sowohl an Studierende aller Fachrichtungen und Teilnehmer/innen von Seminaren als auch an Dozentinnen und Dozenten des Faches Kommunikation richtet. Es soll durch seinen Aufbau und seine thematischen Ausführungen Leser und Leserin, Student und Studentin, Seminarteilnehmer und Seminarteilnehmerin dazu anzuweisen, das Thema Kommunikation sowohl in theoretischer als auch in reflexiver und praktischer Hinsicht in einem etwas anderen Licht zu entdecken.

Marc Ant, Maria-Christina
Nimmerfroh, Christina Reinhard,
Luxemburg und Frankfurt/M. im Juni 2013

Effiziente Kommunikation

Theorie und Praxis am Beispiel "Die 12 Geschworenen"

Ant, M.; Nimmerfroh, M.-C.; Reinhard, C.

2014, XXV, 229 S. 8 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-01317-2